



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die neueste Ausgabe des Newsletters „Windenergierecht aktuell“ der Stiftung Umweltenergierecht zu präsentieren. Unser Newsletter informiert Sie regelmäßig über windenergiebezogene Themen aus den Bereichen

- Gesetzgebung und rechtspolitische Entwicklungen
- Rechtsprechung und
- Literatur

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns, wenn Sie unseren Newsletter weiterempfehlen!

Herzliche Grüße

Thorsten Müller

Vorsitzender des
Stiftungsvorstandes

Frank Sailer

Leiter Forschungsgebiet
Energieanlagen- und
Infrastrukturrecht

**Aktuelles aus der Stiftung
Umweltenergierecht**

Online-Seminar
[Zwei Prozent der
Landesflächen für die
Windenergie – was ist jetzt
zu tun?](#)

Donnerstag, 24. Februar
2022

Online-Seminarreihe
[Green Deal erklärt](#)
Jeden letzten Dienstag
im Monat
9:00 bis 10:00 Uhr

DokNetz
Umweltenergierecht
[18. Treffen](#)
Freitag, 18. März 2022

**Mehr Informationen
finden Sie auf unserer
[Veranstaltungsseite](#)**

Inhalt

I. Gesetzgebung und Vollzug	3
1. Gesetzgebung	3
2. Vollzug	3
II. Rechtspolitische Entwicklungen	4
1. Bund	4
2. Bundesländer	5
a. Baden-Württemberg	5
b. Bayern	5
c. Berlin	5
d. Brandenburg	6
e. Hamburg	6
f. Hessen	6
g. Mecklenburg-Vorpommern	7
h. Nordrhein-Westfalen	7
i. Rheinland-Pfalz	8
j. Sachsen	9
k. Sachsen-Anhalt	10
l. Thüringen	10
III. Aktuelle Rechtsprechung	12
1. Bundesverwaltungsgericht	12
2. Oberverwaltungsgerichte/Verwaltungsgerichtshöfe	12
3. Verwaltungsgerichte	16
4. Zivilgerichte	17
IV. Literatur	18
1. Juristische Aufsätze und Beiträge	18
2. Bücher	25
3. Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	26
4. Sonstiges	32

I. Gesetzgebung und Vollzug

1. Gesetzgebung

Gesetzentwurf der Staatsregierung des Freistaats Sachsen

Betreffend: Viertes Gesetz zur Änderung der Sächsischen Bauordnung

LT-Drucksache 7/8836 vom 20.01.2022

Aus dem Inhalt: „... Einführung einer Mindestabstandsregelung für Windkraftanlagen von 1000 m zu Wohnbebauung auf der Grundlage der Länderöffnungsklausel in § 249 Absatz 3 des Baugesetzbuches. ...“

→ [Zur Drucksache](#)

2. Vollzug

Leitfaden Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen

Betreffend: Einheitliche Maßstäbe für die Bewertung der artenschutzrechtlichen Störungs-, Verletzungs- und Tötungsrisiken bei der Errichtung und beim Betrieb von Windenergieanlagen

Dezember 2021

Aus dem Inhalt: „Der vorliegende „Leitfaden Vogelschutz an Windenergieanlagen im Freistaat Sachsen“ hat zum Ziel, den sächsischen Genehmigungsbehörden einheitliche Maßstäbe für die Bewertung der artenschutzrechtlichen Störungs-, Verletzungs- und Tötungsrisiken bei der Errichtung und beim Betrieb von WEA an die Hand zu geben, den Vollzug der artenschutzrechtlichen Regelung klarer zu gestalten und zur Rechtssicherheit der behördlichen Entscheidungen beizutragen.“ Es werden die folgenden Themenbereiche behandelt: „Erfassungsmethoden (Kapitel 4), Prüfung der Verbotstatbestände (Kapitel 5), Schutzmaßnahmen sowie CEF- und FCS-Maßnahmen (Kapitel 6), Ausnahmeregelungen (Kapitel 7), Repowering - vorläufige Vollzugshinweise zu § 16b Abs. 4 BImSchG (Kapitel 8), Befreiungen (Kapitel 9).“

→ [Zum Leitfaden](#)

II. Rechtspolitische Entwicklungen

1. Bund

Antwort der Parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Bettina Hoffmann vom 4. Februar 2022 auf die schriftliche Frage des Abgeordneten Wilfried Oellers (CDU/CSU)

Betreffend: Recycling alter Windenergie- und Photovoltaikanlagen

BT-Drucksache 20/602 vom 04.02.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort des Staatssekretärs Dr. Patrick Graichen vom 28. Januar 2022 auf die schriftliche Frage des Abgeordneten Carsten Müller (Braunschweig) (CDU/CSU)

Betreffend: Sicherstellung der Vereinbarkeit von Windenergieanlagen an Land mit den nationalen naturschutzrechtlichen Vorschriften

BT-Drucksache 20/534 vom 28.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Bundesregierung vom 28. Januar 2022 auf die kleine Anfrage mehrerer Abgeordneter der AfD-Fraktion vom 14. Januar 2022

Betreffend: Flächenverbrauch und Verlust von Agrarflächen in Deutschland

BT-Drucksache 20/435 vom 28.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

2. Bundesländer

a. Baden-Württemberg

Antwort der Landesregierung vom 1. Februar 2022 auf die kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Rainer Podeswa (AfD) vom 10. Januar 2022

Betreffend: Entwicklung des Windenergieausbaus im Landkreis Heilbronn

LT-Drucksache 17/1564 vom 15.02.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 24. Januar 2022 auf die kleine Anfrage mehrerer Abgeordneter der AfD-Fraktion vom 23. Dezember 2021

Betreffend: Windindustrieanlagen auf sieben Flächen in fünf Forsten von ForstBW

LT-Drucksache 17/1535 vom 31.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 22. Dezember 2021 auf die kleine Anfrage des Abgeordneten Udo Stein (AfD) vom 29. November 2021

Betreffend: Geplante Orte für bis zu 1.000 neue Windkraftanlagen in Baden-Württemberg

LT-Drucksache 17/1341 vom 19.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 29. November 2021 auf die kleine Anfrage des Abgeordneten Andreas Deuschle (CDU) vom 4. November 2021

Betreffend: Windenergie im Landkreis Esslingen

LT-Drucksache 17/1155 vom 10.12.2021

→ [Zur Drucksache](#)

b. Bayern

Antwort der Landesregierung vom 7. Oktober 2021 auf die schriftliche Anfrage des Abgeordneten Jan Schiffers (AfD) vom 15. September 2021

Betreffend: Windkraftanlagen in Oberfranken

LT-Drucksache 18/18206 vom 23.12.2021

→ [Zur Drucksache](#)

c. Berlin

Antwort der Landesregierung vom 12. Januar 2022 auf die schriftliche Anfrage des Abgeordneten Danny Freyemark (CDU) vom 12. Januar 2022

Betreffend: Umsetzung des geplanten „Wind-an-Land-Gesetzes“ der Ampel

LT-Drucksache 19/10592 vom 24.01.2022

[→ Zur Drucksache](#)**d. Brandenburg**

Kleine Anfrage des Abgeordneten Sebastian Walter (Die Linke) vom 20. Januar 2022

Betreffend: Sonderabgabe nach dem Windenergieanlagenabgabengesetz 2021

LT-Drucksache 7/4931 vom 20.01.2022

[→ Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 7. Januar 2022 auf die kleine Anfrage des Abgeordneten André Schaller (CDU) vom 10. Dezember 2021

**Betreffend: Nachfrage zur Kleinen Anfrage Nr. 1605 des Abgeordneten Dr. Zeschmann
“Zu den Auswirkungen der Unwirksamkeit nunmehr aller Regionalpläne zur Windenergie-
nutzung in Brandenburg” (Drucksache 7/4343)**

LT-Drucksache 7/4882 vom 12.01.2022

[→ Zur Drucksache](#)**e. Hamburg**

Kleine Anfrage mehrerer Abgeordneter der CDU-Fraktion vom 18. Januar 2022

Betreffend: Windkraftanlagen in Gewerbe- oder Industriegebieten ertüchtigen

LT-Drucksache 22/7060 vom 18.01.2022

[→ Zur Drucksache](#)**f. Hessen**

Antwort der Landesregierung vom 15. Februar 2022 auf die kleine Anfrage des Abgeordneten René Rock (FDP) vom 17. Januar 2022

Betreffend: Windkraft in Hessen - Flächenausschreibungen Hessen-Forst

LT-Drucksache 20/7291 vom 17.02.2022

[→ Zur Drucksache](#)

Kleine Anfrage des Abgeordneten Rolf Kahnt (fraktionslos) vom 26. Januar 2022

Betreffend: Windräder und Sonnenkollektoren

LT-Drucksache 20/7753 vom 26.01.2022

[→ Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 18. Januar 2022 auf die kleine Anfrage der Abgeordneten René Rock und Marion Schardt-Sauer (FDP) vom 10. Dezember 2021

Betreffend: Belastung des Landeshaushalts durch Haftungsansprüche im Berufungsverfahren "Hohe Wurzel" und TPEE 2019

LT-Drucksache 20/6956 vom 20.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 9. Dezember 2021 auf die kleine Anfrage des Abgeordneten René Rock (FDP) vom 27. Oktober 2021

Betreffend: Gutachten Windpark "Hohe Wurzel" Taunuskamm

LT-Drucksache 20/6598 vom 10.12.2021

→ [Zur Drucksache](#)

g. Mecklenburg-Vorpommern

Kleine Anfrage der Abgeordneten Beate Schlupp (CDU) vom 1. Februar 2022

Betreffend: Ausbau der Windkraft

LT-Drucksache 8/321 vom 01.02.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Federau (AfD) vom 31. Januar 2022

Betreffend: Windenergieanlagen in Mecklenburg-Vorpommern

LT-Drucksache 8/319 vom 31.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Federau (AfD) vom 31. Januar 2022

Betreffend: Flächenberechnung und Flächenverbrauch für Windenergieanlagen in Mecklenburg-Vorpommern

LT-Drucksache 8/312 vom 31.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

h. Nordrhein-Westfalen

Antwort der Landesregierung vom 23. Dezember 2021 auf die kleine Anfrage der Abgeordneten Wibke Brems (Bündnis 90/Die Grünen) vom 22. November 2021

Betreffend: Betreibt Ministerpräsident Wüst bewusste Desinformation über die Windenergie?

LT-Drucksache 17/16111 vom 30.12.2021

→ [Zur Drucksache](#)

i. Rheinland-Pfalz

Kleine Anfrage des Abgeordneten Tobias Vogt (CDU) vom 1. Februar 2022

Betreffend: Fortschreibung des Landesentwicklungsplans (LEP) IV (Ausschussflächen für Windkraft)

LT-Drucksache 18/2250 vom 10.02.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Kleine Anfrage mehrerer Abgeordneter der CDU-Fraktion vom 31. Januar 2022

Betreffend: Ausschluss von Windkraftanlagen im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen

LT-Drucksache 18/2223 vom 09.02.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Kleine Anfrage der Abgeordneten Christof Reichert und Karina Wächter (CDU) vom 25. Januar 2022

Betreffend: Bewertung von Grundbesitz mit aufstehenden Windkraftanlagen im Grundvermögen

LT-Drucksache 18/2179 vom 27.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 24. November 2021 auf die kleine Anfrage der Abgeordneten Iris Nieland und Ralf Schönborn (AfD) vom 3. November 2021

Betreffend: Entsorgung von Windkraftanlagen

LT-Drucksache 18/1646 vom 26.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Kleine Anfrage der Abgeordneten Christof Reichert und Karina Wächter (CDU) vom 25. Januar 2022

Betreffend: Bewertung von Grundbesitz mit aufstehenden Windkraftanlagen im Grundvermögen

LT-Drucksache 18/2179 vom 25.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 12. November 2021 auf die kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU) vom 22. Oktober 2021

Betreffend: Stellungnahme des MAB-Komitees zu Windenergieanlagen im Biosphärenreservat Pfälzerwald

LT-Drucksache 18/1577 vom 24.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 25. Oktober 2021 auf die kleine Anfrage des Abgeordneten Michael Wäschenbach (CDU) vom 4. Oktober 2021

Betreffend: Windkraftanlagen auf dem Hümmerich (Kreis Altenkirchen)

LT-Drucksache 18/1398 vom 13.01.2021

→ [Zur Drucksache](#)

j. Sachsen

Kleine Anfrage des Abgeordneten Lars Kuppi (AfD) vom 28. Januar 2022

Betreffend: Brand von Windenergieanlagen/Vorschriften für die Feuerwehr

LT-Drucksache 7/8992 vom 02.02.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Kleine Anfrage des Abgeordneten Lars Kuppi (AfD) vom 28. Januar 2022

Betreffend: Einsatzbereitschaft der Feuerwehr beim Brand von Windenergieanlagen

LT-Drucksache 7/8990 vom 02.02.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Kleine Anfrage des Abgeordneten Lars Kuppi (AfD) vom 2. Februar 2022

Betreffend: Brand von Windenergieanlagen/Ausrüstung der Feuerwehr

LT-Drucksache 7/8991 vom 28.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Kleine Anfrage des Abgeordneten Rolf Weigand (AfD) vom 26. Januar 2022

Betreffend: Windkraftanlagen im Landkreis Mittelsachsen

LT-Drucksache 7/8897 vom 26.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Kleine Anfrage des Abgeordneten Thomas Thumm (AfD) vom 26. Januar 2022

Betreffend: Presseberichterstattung über die Novellierung der Landesbauordnung bezüglich der Abstände zwischen Windkraftanlagen und Wohnbebauung

LT-Drucksache 7/8993 vom 26.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Kleine Anfrage des Abgeordneten Thomas Thumm (AfD) vom 26. Januar 2022

Betreffend: Windenergieanlagen in früheren sächsischen Bergbaulandschaften

LT-Drucksache 7/8891 vom 26.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 3. Dezember 2021 auf die kleine Anfrage des Abgeordneten Jörg Dornau (AfD) vom 1. Dezember 2021

Betreffend: Imagekampagne „Aufwind für Sachsen“

LT-Drucksache 7/8300 vom 11.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

k. Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage der Abgeordneten Nadine Koppehel (AfD) vom 20. Januar 2022

Betreffend: Einsatz von BirdScan im Windpark Osterburg

LT-Drucksache 8/639 vom 20.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

l. Thüringen

Antwort der Landesregierung vom 13. Januar 2022 auf die kleine Anfrage der Abgeordneten Hoffmann (AfD) vom 22. November 2021

Betreffend: Windvorranggebiete in Ostthüringen

LT-Drucksache 7/4747 vom 21.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 10. Januar 2021 auf die kleine Anfrage der Abgeordneten Hoffmann (AfD) vom 7. Dezember 2021

Betreffend: Ausgleichsflächen für die bei Beinerstadt (Landkreis Hildburghausen) geplanten Windkraftanlagen

LT-Drucksache 7/4698 vom 12.01.2022

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 14. Dezember 2021 auf die kleine Anfrage der Abgeordneten Hoffmann (AfD) vom 5. Oktober 2021

Betreffend: Geplanter Bau von Windrädern in der Gemeinde Grabfeld – Teil II

LT-Drucksache: 7/4609 vom 15.12.2021

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 14. Dezember 2021 auf die kleine Anfrage der Abgeordneten Hoffmann (AfD) vom 5. Oktober 2021

Betreffend: Geplanter Bau von Windrädern in der Gemeinde Grabfeld – Teil I

LT-Drucksache: 7/4608 vom 15.12.2021

→ [Zur Drucksache](#)

Antwort der Landesregierung vom 13. Dezember 2021 auf die kleine Anfrage der Abgeordneten Hoffmann (AfD) vom 29. Oktober 2021

Betreffend: Bau und Betrieb von Windkraft-Prototypen in Thüringen

LT-Drucksache: 7/4604 vom 14.12.2021

→ [Zur Drucksache](#)

III. Aktuelle Rechtsprechung

1. Bundesverwaltungsgericht

BVerwG mit Beschluss vom 8. November 2021 – 7 B 2/21VG

Erfolgslose Nichtzulassungsbeschwerde nach Abweisung einer Anfechtungsklage gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für eine WEA

Aus dem Inhalt: Darlegungsanforderungen gemäß § 133 Abs. 3 Satz 3 VwGO, eine Aufklärungsrüge erfordert die Darlegung der Möglichkeit des Beruhens der angefochtenen Entscheidung auf dem geltend gemachten Aufklärungsmangel

2. Oberverwaltungsgerichte/Verwaltungsgerichtshöfe

OVG Bautzen mit Beschluss vom 25. Januar 2022 – 1 B 276/21

Erfolgreicher Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach § 47 Abs. 6 VwGO zur Außervollzugsetzung einer Veränderungssperre

Aus dem Inhalt: Zum erforderlichen Mindestmaß der Bestimmtheit der künftigen Planung für den Erlass einer Veränderungssperre

OVG Bautzen mit Urteil vom 11. November 2021 – 1 A 450/20

Erfolgslose Berufung gegen die Abweisung einer Drittanfechtungsklage gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von sieben WEA in erster Instanz

Aus dem Inhalt: Anwendbarkeit der allgemeinen verwaltungsverfahrenrechtlichen Vorschriften neben den besonderen Bekanntmachungsvorschriften in § 21a S. 1 der 9. BImSchV i.V.m. § 10 Abs. 8 S. 2 und 3 BImSchG; zur Frage, ob eine öffentliche Bekanntmachung des Genehmigungsbescheids im vereinfachten Verfahren möglich ist

OVG Berlin mit Urteil vom 3. Februar 2022 – OVG 2 A 24.18

Teilweise erfolgreicher Normenkontrollantrag gegen einen Teilflächennutzungsplan

Aus dem Inhalt: Anforderungen an ein schlüssiges Planungskonzept zur Darstellung von Konzentrationszonen mit Rechtsfolge des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB in einem Flächennutzungsplan; u. a. Bestimmung einer harten Tabuzone im Hinblick auf den Mindestabstand zu Siedlungen und sonstigen schutzbedürftigen Nutzungen; Einordnung sämtlicher Landschaftsschutz- und FFH-Gebiete sowie der Wälder mit Schutz- oder Erholungsfunktion als

harte Tabuzonen; Definition von Schutzbereichen um Brutgebiete bzw. Plätze verschiedener Vogelarten nach den tierökologischen Abstandskriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg als harte Tabuzonen

OVG Berlin mit Urteil vom 13. Januar 2022 – OVG 11 B 1.18

Im Wesentlichen erfolglose Berufung des Beklagten nach teilweise erfolgreicher Verpflichtungsklage der Klägerin zur immissionsschutzrechtlichen Genehmigung von sechs WEA in erster Instanz

Aus dem Inhalt: maßgeblicher Immissionsrichtwert der TA Lärm in der Gemengelage von Außenbereich zu allgemeinem Wohngebiet

OVG Berlin mit Urteil vom 7. Oktober 2021 – OVG 2 A 19.19

Erfolgreicher Normenkontrollantrag gegen einen Bebauungsplan, der das Baugebiet als sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Windkraftnutzung“ festsetzt

Aus dem Inhalt: Anforderungen an die öffentliche Bekanntmachung der Auslegung des Planentwurfs sowie an die Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses (fehlende Aufnahme und Bezeichnung der Flächen für Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Eingriffsplangebiets); zum Ermittlungsgebot gemäß § 2 Abs. 3 BauGB

OVG Berlin mit Urteil vom 30. September 2021 – 10 A 20.19

Erfolgreicher Normenkontrollantrag gegen einen Regionalplan, Sachlicher Teilplan „Windenergienutzung“.

Aus dem Inhalt: Anforderungen an die Auslegungsbekanntmachung nach § 10 ROG

OVG Greifswald mit Beschluss vom 15. Oktober 2021 – 5 KM 549/21

Erfolgloser Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung eines Widerspruchs gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung von einer WEA

Aus dem Inhalt: Zur UVP-Pflicht im Rahmen der Genehmigung einer Windenergieanlage innerhalb eines bestehenden Windparks

OVG Koblenz mit Urteil vom 1. September 2021 – 1 A 11152/20

Erfolglose Berufung gegen die Abweisung einer Drittanfechtungsklage gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung von zwei WEA in erster Instanz

Aus dem Inhalt: Zur UVP-Vorprüfungspflicht und UVP-Verträglichkeitsprüfung; signifikant erhöhte Tötungsgefahr für den Rotmilan im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG, Abweichung vom „Naturschutzfachlichen Rahmen zum Ausbau der Windenergienutzung in Rheinland-Pfalz“ im Einzelfall

OVG Lüneburg mit Beschluss vom 15. Dezember 2021 – 12 MS 97/21

Erfolgreicher Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung eines Widerspruchs gegen die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von drei WEA

Aus dem Inhalt: Konzentration einer Zielabweichungsentscheidung in die immissionsschutzrechtliche Genehmigung einer WEA (§ 13 BImSchG)

OVG Münster mit Beschluss vom 29. Dezember 2021 – 8 A 974/15

Erfolgreiche Anfechtungsklage gegen den Zurückstellungsbescheid in Bezug auf den immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsantrag für drei WEA

Aus dem Inhalt: Beginn der Frist des § 15 Abs. 3 Satz 3 BauGB im Falle von Änderungen des Vorhabens, nachdem die Gemeinde bereits im Sinne des § 15 Abs. 3 Satz 3 BauGB förmlich Kenntnis erhalten hat

OVG Münster mit Beschluss vom 1. Dezember 2021 – 8 B 1541/21.AK

Erfolgloser Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage gegen einen Zurückstellungsbescheid

Aus dem Inhalt: Maß der erforderlichen Konkretisierung der zu sichernden Planung; Einbezug hinreichend konkret absehbarer Rechtsentwicklungen in Planungsentscheidungen; zum Verhältnis zwischen dem öffentlichen Interesse an der zeitnahen Verwirklichung von Windenergievorhaben (vgl. etwa § 63 BImSchG) und dem Interesse der Gemeinde an der Wahrung ihrer verfassungsrechtlich geschützten gemeindlichen Planungshoheit in einem gegen einen Zurückstellungsbescheid gerichteten Eilverfahren

OVG Münster mit Urteil vom 22. November 2021 – 8 A 973/15

Erfolglose Berufung gegen die Abweisung einer Drittanfechtungsklage gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von drei WEA in erster Instanz

Aus dem Inhalt: Anforderungen an die standortbezogene UVP-Vorprüfung, keine Berücksichtigung der allgemeinen Umweltrelevanz des Vorhabens; Vermessung des Schallemissionspegels von Windenergieanlagen (Temperatur und Luftdruck); keine Immissions- bzw.

emissionsseitigen Vorgaben für Mikroplastik der TA Luft; kein Drittschutz artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände

OVG Saarlouis mit Urteil vom 25. Januar 2022 – 2 A 322/20

Erfolgreiche Berufung gegen die Abweisung einer Drittanfechtungsklage gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von sechs WEA in erster Instanz

Aus dem Inhalt: Umfang der Veröffentlichungspflicht nach § 10 Abs. 8 Satz 2 Hs. 2 BImSchG; zur Ausgestaltung der saarländischen Bekanntmachungsvorschriften

OVG Schleswig mit Beschluss vom 19. Januar 2022 – 5 MR 11/21

Erfolgloser Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs gegen den Bescheid zur Ersetzung des gemeindlichen Einvernehmens

Aus dem Inhalt: Zur Frage, wie eine betroffene Gemeinde Rechtsschutz gegen eine Ersetzungsentscheidung erlangen kann, wenn bereits gegenüber einem Dritten eine Genehmigung ergangen ist; keine inzidente Überprüfung von Regionalplänen im Rahmen eines summarischen Eilverfahrens

OVG Schleswig mit Beschluss vom 14. Dezember 2021 – 5 MR 10/21

Erfolgloser Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Widersprüche gegen die Genehmigungen für die Errichtung und den Betrieb von zwei WEA

Aus dem Inhalt: keine Antragsbefugnis von Vertretungsberechtigten eines Bürgerbegehrens nach § 16g Abs. 3 Satz 3 GemO SH 2003 im Rechtsschutz gegen eine einem Dritten erteilte immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von WEA

OVG Schleswig mit Beschluss vom 24. November 2021 – 6 B 8/21

Erfolgloser Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung eines Widerspruchs gegen immissionsschutzrechtliche Genehmigungen sowie gegen Änderungsgenehmigungen für WEA

Aus dem Inhalt: erhebliche Belästigung durch Lärm, Infraschall, Schattenwurf; optisch bedrückende Wirkung

VGH Kassel mit Beschluss vom 11. Januar 2022 – 3 B 2278/21.T

Erfolgloser Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung von sechs WEA

Aus dem Inhalt: Zwischenregelung im Fall der Drittanfechtung gegen Genehmigungen zur Errichtung und zum Betrieb von Windenergieanlagen im einstweiligen Rechtsschutzverfahren; Berücksichtigung der gesetzgeberischen Wertung des § 63 BImSchG bei der Abwägung der widerstreitenden Interessen am Genehmigungsvollzug im Eilrechtsschutz

VGH Mannheim mit Beschluss vom 21. Januar 2022 – 10 S 2618/21

Erfolgloser Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung von zwei WEA

Aus dem Inhalt: Zur Beeinträchtigung der Planungshoheit einer Nachbargemeinde durch die Zulassung von Windenergieanlagen

VGH Mannheim mit Beschluss vom 21. Januar 2022 – 10 S 1861/21

Erfolgloser Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung von zwei WEA

Aus dem Inhalt: Berücksichtigung der gesetzgeberischen Wertung des § 63 BImSchG bei der Abwägung der widerstreitenden Interessen am Genehmigungsvollzug im Eilrechtsschutz; Normsetzungs- und Gestaltungsermessen des zuständigen Normgebers bei der Einrichtung oder Änderung eines Landschaftsschutzgebiets; Unterscheidung zwischen Abschwächungs- und Ausgleichsmaßnahmen bei der Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG

3. Verwaltungsgerichte

VG Arnsberg mit Urteil vom 16. November 2021 – 4 K 688/20

Erfolglose Drittanfechtungsklage gegen die immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen von zwei WEA

Aus dem Inhalt: Feststellung der UVP-Pflicht unter Berücksichtigung der Kumulationswirkung; schädliche Umwelteinwirkungen (Lärm, Schattenwurf); zur Frage optisch bedrängender Wirkungen

VG Kassel mit Urteil vom 20. Dezember 2021 – 7 K 1480/20.KS

Erfolgreiche Drittanfechtungsklage gegen die immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung für die Errichtung und den Betrieb von drei WEA

Aus dem Inhalt: Änderungsgenehmigung im Zusammenhang des Austauschs des Windenergieanlagentyps; materiellrechtlicher Prüfumfang im Rahmen der Änderungsgenehmigung; artenschutzrechtliche Abwägungsabschichtung (§ 35 Abs. 3 Satz 2 Hs. 2 BauGB)

VG Wiesbaden mit Urteil vom 8. Dezember 2015 – 7 K 564/15.WI

Erfolgslose Klage auf Feststellung der Zulässigkeit eines Bürgerbegehrens, das sich gegen den Bau von WEA richtet

Aus dem Inhalt: Zu den Voraussetzungen eines Bürgerbegehrens gemäß § 8b HGO

4. Zivilgerichte

BGH mit Urteil vom 21. Oktober 2021 – III ZR 166/20

Erfolgslose Revision nach Abweisung der Klage auf Feststellung einer Schadensersatzpflicht aufgrund der Versagung des gemeindlichen Einvernehmens zur Errichtung einer Windkraftanlage in den Vorinstanzen

Aus dem Inhalt: Haftung der Gemeinde bei Einvernehmensersatzung durch Kommunalaufsichtsbehörden

OLG Schleswig mit Urteil vom 14. Dezember 2021 – 8 U 11/21

Erfolgslose Berufung nach Verurteilung zur Rückzahlung zu Unrecht gezahlter Marktprämie in erster Instanz

Aus dem Inhalt: fehlende fristgerechte Meldung der Genehmigung einer Windkraftanlage nach dem BImSchG an das Register der Bundesnetzagentur (§ 22 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 b) EEG 2017)

OLG Schleswig mit Urteil vom 14. Dezember 2021 – 8 U 12/21

Erfolgslose Berufung nach Abweisung der Klage auf Unterlassung des Betriebs von drei bestandskräftig genehmigten WEA in erster Instanz

Aus dem Inhalt: Ausschluss von privatrechtlicher Abwehransprüche nach § 14 BImSchG

IV. Literatur

1. Juristische Aufsätze und Beiträge

Dietrich, Erik

Fragen zum Genehmigungsverfahren beim Repowering von Windenergieanlagen unter besonderer Berücksichtigung des neuen § 16 BImSchG und der Vorgaben aus der EE-Richtlinie (EU) 2018/2001

Zeitschrift für neues Energierecht (ZNER) 2021, Heft 6, S. 539-549

Aus dem Inhalt: „Mit dem vor der Sommerpause beschlossenen Klimapaket wurde unter anderem das Bundes-Immissionsschutzgesetz novelliert. Neben kleineren Änderungen im § 10 BImSchG hat der Gesetzgeber mit § 16b BImSchG erstmalig einen genehmigungsrechtlichen Rahmen für das Repowering von Windenergieanlagen geschaffen. Die Initiative des Gesetzgebers ist dabei auf die im Jahr 2018 novellierte Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II) zurückzuführen. [...] Der vorliegende Beitrag geht den Fragen nach, inwieweit § 16b BImSchG den verfahrensrechtlichen Rahmen für das Repowering von Windenergieanlagen klarstellt, präzisiert oder ändert und inwiefern der genehmigungsrechtliche Rahmen des Wind-Repowerings damit den Umsetzungsverpflichtungen aus Art. 16 RED II entspricht. Eingehend wird der sich aus Richtlinie ergebende Repowering-Begriff und der Umfang der bestehenden Umsetzungsverpflichtungen ermittelt. Im Anschluss werden, aufbauend auf einer Darstellung zur bisherigen Rechtslage, die Änderungen durch die BImSchG-Novelle eingeordnet.“

Durner, Wolfgang

Planung, Finanzierung und Zulassung von Offshore-Windenergie – Grundfragen des maritimen Infrastrukturrechts

Zeitschrift für Umweltrecht (ZUR) 2022, Heft 1, S. 3-12

Aus dem Inhalt: „Die Windkraft ist mittlerweile für die Stromversorgung in Deutschland zumindest zeitweise zum quantitativ wichtigsten Energieträger geworden. Ihr Ausbau ist ein Schlüsselement der Energiewende, an dem dieser Transformationsprozess aber auch scheitern könnte. Energie aus Offshore-Windenergieanlagen birgt dabei – trotz des unge lösten Grundlastproblems – weiterhin quantitative große Potenziale. Schon jetzt sieht das Windenergie-auf-See-Gesetz bis 2030 einen Ausbau der Offshore-Windenergie von 15 auf 20 Gigawatt Leistung, bis 2040 sogar auf 40 Gigawatt vor. Der folgende Beitrag soll zunächst Hintergründe, die Entstehung und die Grundstrukturen des bestehenden Regimes für die Planung, Finanzierung und Zulassung von Offshore-Windenergie im Überblick skizzieren. In einem zweiten Teil sind dann einige Einzelfragen zu vertiefen, die sich aus einer Vogelperspektive als mögliche Problemfelder bei der Anwendung dieses Regimes identifizieren lassen.“

Faßbender, Kurt

Die Verfassungsmäßigkeit der sog. 10-H-Regelung in Art. 82 BayBO: Eine Neubewertung nach dem Klima-Beschluss des BVerfG

Natur und Recht (NuR) 2021, Heft 12, S. 793-803

Aus dem Inhalt: „Gegenstand des nachfolgenden Beitrags ist die Frage der Verfassungsmäßigkeit der sog. 10-H-Regelung in Art. 82 der Bayerischen Bauordnung (BayBO). Dabei weist das Gutachten nach, dass diese – bislang in der Rechtsprechung nur vom Bayerischen Verfassungsgerichtshof aus der Perspektive der Verfassung des Freistaates Bayern näher geprüfte – Frage nach dem sog. Klima-Beschluss des BVerfG vom 24.3.2021 neu bewertet werden muss.“

Griese, Thomas

Gesetzesvorschläge und Initiativen zur Verbesserung des Ausbaus der Windenergie

Zeitschrift für neues Energierecht (ZNER) 2022, Heft 1, S. 27-34

Aus dem Inhalt: „Der Ausbau der Windenergie ist in den letzten Jahren ins Stocken geraten. Mehr Tempo beim Klimaschutz und damit beim Ausbau Erneuerbarer Energien ist aufgrund der Klimaschutzentscheidung des Bundesverfassungsgerichts und der Vorgaben des Bundesklimaschutzgesetzes (BKSG) zwingend notwendig. Verstärkt wird dies noch durch den zukünftig wachsenden Bedarf an erneuerbaren Energien für Elektromobilität und Wasserstoff. Die Koalitionsvereinbarung der neuen Bundesregierung bekennt sich zu diesem Ziel. Für Windkraft sollen 2 % der Landesfläche verfügbar gemacht, die Artenschutzanforderungen gesetzlich geregelt und Planungshindernisse beseitigt werden. Spannend wird die gesetzliche Umsetzung dieser Ziele. Der Blick ist daher auf die diskutierten Gesetzesvorschläge zu richten ist.“

Herzer, Benjamin

Außenbereichssatzungen und Ziele der Raumordnung im Lichte von Landesgesetzen nach § 249 Abs. 3 BauGB

Zeitschrift für deutsches und internationales Bau- und Vergaberecht (ZfBR) 2021, Heft 8, S. 830-835

Aus dem Inhalt: „Außenbereichssatzungen ermöglichen die Schaffung von Baurechten mit relativ geringem Aufwand. Darüber hinaus können die Satzungen bei der Abstandsbestimmung von Windenergieanlagen von Bedeutung sein, sofern das Landesrecht dies auf Grundlage des kürzlich reaktivierten § 249 Abs. 3 BauGB vorsieht. In Nordrhein-Westfalen trat vor kurzem ein solches Gesetz in Kraft; in Thüringen befindet sich ein entsprechender Gesetzentwurf aktuell im Verfahren. Die Aufstellung einer Außenbereichssatzung setzt insbesondere voraus, dass die Satzung mit einer geordneten städtebaulichen Entwicklung vereinbar ist. Dies umfasst auch die Beachtung von Zielen der Raumordnung.“

Jeske, Björn

Aktivierung einer Windenergieanlage erst mit Übergang des wirtschaftlichen Eigentums

InfrastrukturRecht (IR) 2022, Heft 1, S. 16-18

Aus dem Inhalt: „Das wirtschaftliche Eigentum an einer Windenergieanlage geht erst mit Übergang der Gefahr des zufälligen Untergangs über. Dies ist in aller Regel zum Datum der Abnahme der Windenergieanlage durch den Erwerber gegeben. An diesen Zeitpunkt knüpfen die steuerlichen Konsequenzen in Form von Abschreibung und Rückstellungsbildung an. Erlöse vor Abnahme sind hierfür unbeachtlich.“

Kümper, Boas

Konzentrationsflächenplanung jenseits von § 35 III 3 BauGB – aus Anlass der Diskussion um den weiteren Ausbau der Windenergie

Zeitschrift für deutsches und internationales Bau- und Vergaberecht (ZfBR) 2022, Heft 1, S. 25-33

Aus dem Inhalt: „In den letzten Jahren ist der Ausbau der Windenergiegewinnung an Land erheblich hinter den Zielen zurückgeblieben, deren Erreichung für die Verwirklichung der Energiewende notwendig wäre. Die Ursache liegt nicht zuletzt in einer mangelnden Verfügbarkeit geeigneter Flächen aufgrund genehmigungs- und planungsrechtlicher Hindernisse. Deshalb gerät das geltende Planungs- und Zulassungsregime für Windenergieanlagen zunehmend unter Druck; insbesondere die mit § 35 III 3 BauGB assoziierte sog. Konzentrationsflächenplanung steht in der Kritik. Der (nunmehr) in § 35 III 3 BauGB geregelte sog. Planvorbehalt wurde zugleich mit der Aufnahme der Windenergieanlagen in den Kreis der sog. privilegierten Außenbereichsvorhaben eingeführt. Nach § 35 III 3 BauGB stehen öffentliche Belange den Anlagen in der Regel auch dann entgegen, soweit hierfür im Flächennutzungsplan oder durch Ziele der Raumordnung eine Ausweisung an anderer Stelle erfolgt ist, also positiv Standorte ausgewiesen wurden. Hierdurch erhalten die Gemeinden und die Träger der Regionalplanung die Möglichkeit, Windenergieanlagen, die aufgrund ihrer Privilegierung (§ 35 I Nr. 5 BauGB) womöglich zugelassen werden müssten, auf bestimmte Teile des Außenbereichs zu konzentrieren.“

Kümper, Boas

Konzentrationsflächenplanung vor dem Aus? - Zur Debatte um eine Reform des Planungs- und Zulassungsregimes für Windenergieanlagen

Deutsche Verwaltungsblätter (DVBl) 2021, Heft 24, S. 1591-1599

Aus dem Inhalt: „In den letzten Jahren ist der Ausbau der Windenergiegewinnung an Land erheblich hinter den Zielen zurückgeblieben, deren Erreichung für die Verwirklichung der Energiewende notwendig wäre. Deshalb gerät das geltende Planungs- und Zulassungsregime für Windenergieanlagen zunehmend unter Druck; in der Kritik steht insbesondere

die mit § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB assoziierte sog. Konzentrationsflächenplanung. Dieser Beitrag möchte zu denkbaren Alternativinstrumenten Stellung nehmen, die Berechtigung des Anliegens räumlicher Konzentrationsoptionen zu bedenken geben sowie Perspektiven einer Windenergieplanung jenseits von § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB aufzeigen.“

Roscher, Marianna/Bönisch, Bettina
Fachagentur Windenergie an Land
Beteiligungsprozesse in der Regional- und Bauleitplanung

Januar 2022

Aus dem Inhalt: „Die Bereitstellung von Flächen für die Windenergienutzung erfolgt auf Ebene der Regional- und Bauleitplanung. Die hier getroffenen Vorgaben zur Windenergienutzung bilden grundlegende Weichenstellungen für die Antragstellung auf Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Windenergieanlage. Oft gelten Verfahren zur Öffentlichkeitsbeteiligung als Ursache für lange Planverfahren, und ihr Potenzial für eine effiziente Umsetzung wird kaum gesehen: Denn ein guter Informationsstand auf Seiten der beteiligten Behörden und der interessierten Öffentlichkeit kann Planungsverfahren durchaus beschleunigen und helfen, spätere Klagen abzuwenden. Dabei haben Vorhabenträger und Behörden innerhalb der Planungsprozesse zur Flächenausweisung durch die Regional- bzw. Bauleitplanung unterschiedliche Möglichkeiten der Beteiligung: Während informelle Maßnahmen auf der freiwilligen und eigenverantwortlichen Informationsbereitstellung und einem Dialogangebot des Vorhabenträgers gründen, ist die formelle Beteiligung zwingend durch die Genehmigungs- bzw. Planungsbehörde umzusetzen.“

→ [Zum Dokument](#)

Schlüter, Lars
Unwirksamkeit von 20-jährigen Festlaufzeiten als AGB in Betriebsführungsverträgen für Windkraftanlagen

InfrastrukturRecht (IR) 2021, Heft 11, S. 253-254

Aus dem Inhalt: „In Verträgen über die technische und kaufmännische Betriebsführung von Windenergieanlagen sind feste Vertragslaufzeiten von 20 Jahren als Allgemeine Geschäftsbedingungen unwirksam.“

Schmidt, Maximilian/Sailer, Frank

Reformansätze zum Genehmigungsrecht von Windenergieanlagen – Überblick und rechtliche Einordnung zu den aktuellen Diskussionen über die Vereinfachung und Beschleunigung von Genehmigungen

Würzburger Studien zum Umweltenergierecht Nr. 25 vom 28.01.2022

Aus dem Inhalt: „Der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch soll bis 2030 auf 80 Prozent gesteigert werden. Das erfordert insbesondere einen deutlichen Ausbau der Windenergie an Land, der seit geraumer Zeit ins Stocken geraten ist. Dem Gesetzgeber stehen zahlreiche Reformoptionen zur Verfügung, um sowohl die für diesen Ausbau erforderlichen Flächen bereitzustellen (Planungsrecht) als auch dafür zu sorgen, dass Genehmigungsverfahren einfacher und schneller werden (Genehmigungsrecht). Vertiefend zu unserem im Oktober 2021 veröffentlichten Hintergrundpapier will die vorliegende Studie die verschiedenen derzeit diskutierten Vorschläge zur Genehmigungsebene beleuchten sowie rechtlich einordnen und dabei die wesentlichen Stellschrauben zur Optimierung aufzeigen.“

→ [Zum Dokument](#)

Schober, Katharina/Calabro, Claudio

Qualitätssicherung bei artenschutzrechtlichen Prüfungen von Windenergieprojekten

Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) 2022, Heft 3, S. 115-122

Aus dem Inhalt: „Die artenschutzrechtliche Prüfung ist einer der Knackpunkte bei der Genehmigung von Windenergieanlagen und deren gerichtlicher Überprüfung hinsichtlich der Zugriffsverbote des § 44 Absatz I BNatSchG. Bedauerlicherweise fehlt bis heute eine gesetzliche Regelung, wann ein Verstoß vorliegt und wie bei der Prüfung vorzugehen ist. Behörden und Gerichte legen die Vorschrift uneinheitlich aus. Dieser Beitrag versucht, Leitlinien zu geben, wie die Qualität der artenschutzrechtlichen Prüfung verbessert und Vorhabenträgern die Steuerung und frühzeitige Erkennung von Projektrisiken ermöglicht werden kann.“

Stüer, Bernhard

Europäischer und deutscher Artenschutz statt Energiewende?

Umweltrechtliche Beiträge aus Wissenschaft und Praxis (UWP) 2021, Heft 4, S. 245-258

Aus dem Inhalt: „Die Bundesregierung der Ampelkoalition hat sich u.a. die Energiewende als eines der wesentlichen Ziele auf ihre politischen Fahnen geschrieben. Aber kommt der Aufbruchstimmung, der Klimakrise zu begegnen und durch gemeinsame Anstrengungen mehr Fortschritt in Staat und Gesellschaft zu wagen, nicht der europäische und deutsche Artenschutz in die Quere? Enden nicht der anfängliche durch Selfies verbreitete Elan und der Fortschrittsglaube, wo sich den für dringend erforderlich gehaltenen Vorhaben ein Rotmilan oder ein Feldhamster in den Weg stellt? Welche Anforderungen ergeben sich

aus den artenschutzrechtlichen Vorgaben und lassen sich diese überhaupt - und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen - überwinden? Die Habitat-RL bildet zusammen mit der Vogelschutz-RL ein umfassendes rechtliches Instrumentarium für einen grenzübergreifenden Arten- und Gebietsschutz in der Europäischen Union, das die dauerhafte Erhaltung der natürlichen Lebensräume und der Arten von gemeinschaftlichem Interesse gewährleisten soll. Wie passt das mit der beabsichtigten Energiewende zusammen?“

Tyczewski, Thomas

Die Einführung eines gesetzlichen Mindestabstands von Windenergieanlagen zu Wohngebäuden in NRW – Lösung des Akzeptanzdefizits?

Zeitschrift für das gesamte öffentliche und private Baurecht (BauR) 2022, Heft 1, S. 1-11

Aus dem Inhalt: „Windenergie ist ein maßgeblicher Bestandteil der regenerativen Energien und als solche für den Klimawandel unverzichtbar. Mit seinem Beschluss vom 24.03.2021 hat das Bundesverfassungsgericht das Klimaschutzgebot in Art. 20a GG verfassungsrechtlich verankert. Der Gesetzgeber hat das Klimaschutzziel des Art. 20a GG aktuell dahingehend bestimmt, dass der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2° C und möglichst auf 1,5° C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen ist. Ohne die Nutzung der Windenergie ist das verfassungsrechtliche Klimaschutzziel nicht zu erreichen. Das ist als abstrakte Erkenntnis unbestritten. Ebenso unverkennbar ist aber auch das Akzeptanzdefizit der Windenergie, wenn es um konkrete Anlagen in der Realität geht. Praktisch jede Konzentrationszonenplanung mit den Rechtswirkungen des § 35 Abs. 3 BauGB und jedes Vorhaben im Zulassungsverfahren sieht sich einer durchaus wortmächtigen Gegnerschaft vor Ort und vor Gericht ausgesetzt.“

Uechtritz, Michael/Ruttloff, Marc

Der Klimaschutz-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts - Auswirkungen auf Planungs- und Genehmigungsentscheidungen

Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) 2022, Heft 1-2, S. 9-15

Aus dem Inhalt: „Der Beitrag geht der Frage nach, ob die Annahmen, die das BVerfG im Klimaschutz-Beschluss getroffen hat, unmittelbare Auswirkungen auf die Anwendung bestehender Planungsnormen mit einem planerischen Ermessen bzw. einem Entscheidungsspielraum haben. Ferner, ob darüberhinausgehend auch Auswirkungen auf gebundene Genehmigungsentscheidungen in Betracht kommen. Für die Praxis stellt sich die Frage, ob künftig das Prüfprogramm bzw. die Entscheidungsmaßstäbe anzupassen sind.“

Wagner, Stephan

Zur Rolle artenschutzrechtlicher Ausnahmen im Rahmen der raumordnerischen Konzentrationszonenplanung für die Windenergie: Ausnahmevoraussetzungen nach 45 Abs. 7 S. 1 BNatSchG

Natur und Recht (NuR) 2021, Heft 12, S. 803-811

Aus dem Inhalt: „Angesichts des ungebrochenen Ausbaubedarfs der Windenergie und zunehmend knapper werdender Standorte rückt die artenschutzrechtliche Ausnahme nach 45 Abs. 7 BNatSchG mehr und mehr in den Fokus der Raumplanung. Im vorliegenden Beitrag wird die in Rechtsprechung und Literatur aktuell hochumstrittene Frage untersucht, ob für die Errichtung von Windkraftanlagen überhaupt ein Ausnahmegrund gemäß 45 Abs. 7 BNatSchG geltend gemacht werden kann. In einem demnächst erscheinenden zusätzlichen Beitrag werden sodann die weiteren Ausnahmevorschriften nach 45 Abs. 7 BNatSchG sowie die für Planungspraxis und Projektträger nicht unwesentliche Frage erörtert, ob und inwiefern die Ausnahmeerteilung durch die Naturschutzbehörden an eine gewisse Regelmäßigkeit und damit Vorhersehbarkeit gebunden werden kann.“

Wegner, Nils

Reformansätze zum Planungsrecht von Windenergieanlagen – Eine rechtliche Einordnung aktueller Reformvorschläge und Handlungsoptionen des Gesetzgebers

Würzburger Studien zum Umweltenergierecht Nr. 26 vom 11.02.2022

Aus dem Inhalt: „Die erneuerbaren Energien sollen drastisch ausgebaut werden. Nach der ‚Eröffnungsbilanz Klimaschutz‘ des BMWK ist bis zum Jahr 2030 für die Windenergie an Land eine installierte Leistung von 100 GW angepeilt. Neben den Zulassungsverfahren ist die ausreichende Flächenbereitstellung für die Windenergie an Land ein Schlüsselbereich für das Erreichen dieses Ausbauziels. In der vorliegenden Würzburger Studie, die unser im Oktober 2021 veröffentlichtes Hintergrundpapier vertieft, werden die aktuell diskutierten Reformvorschläge sowie Handlungsoptionen des Bundesgesetzgebers zur Weiterentwicklung des maßgeblichen planungsrechtlichen Rahmens umfassend beleuchtet und rechtlich eingeordnet.“

→ [Zum Dokument](#)

2. Bücher

Kusiek, Arne

Windenergieanlagen - Technologie – Funktionsweise – Entwicklung

Januar 2022

Aus dem Inhalt: „Erneuerbare Energiequellen sind ein fester Bestandteil der heutigen Energieversorgung. Die Windenergie ist ein wichtiger Baustein regenerativer Energiesysteme. Dieses Buch zeigt, wie moderne Windenergieanlagen funktionieren und was bei ihrer Entwicklung zu berücksichtigen ist. Es richtet sich an Planer, Projektierer und Entwickler dieser Anlagen, ist jedoch auch für Studierende der Energie- und Umwelttechnik sowie der elektrischen Energietechnik geeignet.“

Strothe, Lena

Möglichkeiten und Grenzen der landesplanerischen Steuerung des Windenergieausbaus – Aktuelle Steuerungsansätze

Januar 2022

Aus dem Inhalt: „Der Windenergieausbau an Land stockt. Einen Anteil haben die Bundesländer, die den Ausbau durch Ziele und Grundsätze in landesweiten Raumordnungsplänen steuern können. Die Arbeit legt dar, dass damit einhergehende Einschränkung der Baufreiheit als Inhalts- und Schrankenbestimmung des Eigentums dem Verhältnismäßigkeitsprinzip unterliegen. Ausgehend von dem System der räumlichen Steuerung der Windenergie im BauGB und ROG wird aus der Privilegierung in § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB zudem ein Substanzgebot für die Windenergienutzung im Außenbereich abgeleitet. Anhand der Festlegungen in landesweiten Raumordnungsplänen wird bewertet, inwieweit Schutzgüter, wie etwa Immissionsschutz oder Akzeptanz, zur Begründung herangezogen werden können.“

3. Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen

Abreu, Rafael/Thomas, Christine

Fachagentur Windenergie an Land

Minderung seismischer Wellen von Windenergieanlagen

Dezember 2021

Aus dem Inhalt: „Das seismische Rauschen, welches von Windenergieanlagen (WEA) ausgeht und an seismischen Stationen aufgezeichnet wird, kann ein Problem für die Nutzung dieser Stationen werden. Daher werden neue Wege gesucht, das von WEA ausgehende seismische Rauschen zu verringern. Die Minderung von seismischem Rauschen ist heute ein aktives Forschungsgebiet. Dies zeigt der jüngste Anstieg der Anzahl von Studien, die eine Nutzung von Metamaterialien für die Minderung von seismischen Wellen vorschlagen. Motiviert durch das Studium von Colombi et al.¹ wurden für diese Untersuchungen Metamaterialien in numerische Modelle eingebaut und getestet, wie diese die Ausbreitung der von WEA ausgehenden Bodenwellen beeinflussen. Ziel war, die beste Lösung für eine Abschwächung des Wellenfeldes durch bauliche Maßnahmen zu finden. Zu diesem Zweck wurden insgesamt 39 verschiedene komplexe numerische Netze erstellt, verteilt auf vier verschiedene Szenarien. Die in der Literatur beschriebenen Metamaterialien (kreuzförmige Einheitszellen) sind aufgrund ihrer Komplexität und Größe nicht geeignet, das Rauschen in dem von den WEA angeregten Frequenzbereich von 1 bis 10 Hz zu unterdrücken.“

→ [Zum Dokument](#)

Abreu, Rafael/Thomas, Christine

Fachagentur Windenergie an Land

Einfluss von Windparks auf Bodenschwingungen

Dezember 2021

Aus dem Inhalt: „Von Windenergieanlagen (WEA) erzeugte seismische Energie ist eine Quelle für unerwünschtes Rauschen, das an seismologischen Stationen in einer Entfernung von bis zu mehreren Kilometern aufgezeichnet werden kann. Die Stärke des aufgezeichneten seismischen Rauschens hängt von der Anzahl und dem Standort der WEA ab, die es erzeugen, sowie von den lokalen geologischen Strukturen.

In der vorliegenden Untersuchung wurden numerische Modellierungen verwendet, um die Auswirkungen von mehreren WEA in Windparks mit unterschiedlichen Anordnungen der Anlagen zu betrachten. Ziel war es herauszufinden, ob spezielle Anordnungen der WEA in einem Windpark das seismische Rauschen abmildern können. Es zeigt sich, dass bei unterschiedlichen Konstellationen das Rauschen entweder verstärkt oder abgemildert werden kann. Allerdings kann eine eindeutige Anordnung als beste Aufstellung der WEA innerhalb eines Windparks nicht gefunden werden.“

→ [Zum Dokument](#)

Bredemann, Claudia

Fachagentur Windenergie an Land

Infraschall und Windenergie – Definition – Entstehung – Auswirkung auf die Menschen

Januar 2022

Aus dem Inhalt: „Windenergieanlagen (WEA) erzeugen im Betrieb Geräusche. Deswegen muss für jede geplante Anlage und jeden Windpark im Genehmigungsverfahren ein entsprechendes Lärmschutzgutachten erstellt werden, das nachweist, dass die Grenzwerte nach der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) eingehalten werden. Diese betreffen jedoch nur den hörbaren Schall. Immer wieder werden Befürchtungen geäußert, dass Windenergieanlagen gesundheitsgefährdenden Infraschall erzeugen. Doch was ist eigentlich Infraschall und wie entsteht er? Und kann er wirklich die Gesundheit der anwohnenden Menschen nachhaltig beeinträchtigen? Mit diesem Kompaktwissen dokumentieren wir den aktuellen Stand der Wissenschaft zu diesem viel diskutierten Thema.“

→ [Link zum Dokument](#)

Christiansen, Silke/Ohlenburg, Holger/Raynal-Ehrke, Torsten

Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE)

Artenschutz im Koalitionsvertrag 2021 – 2025 – Analyse der Vereinbarungen in Hinblick auf die Windenergie an Land

Dezember 2021

Aus dem Inhalt: „Mit der Vereinbarung des Koalitionsvertrages, artenschutzrechtliche Regelungen für die Genehmigung von Erneuerbare-Energien-Anlagen neu auszugestalten, sollen insbesondere Artenschutz-Konflikte, die durch den Bau und Betrieb von Windenergieanlagen an Land zu erwarten sind, gelöst werden. In seiner Analyse dieser Vereinbarungen der Koalitionsparteien erläutert das KNE die sich daraus ergebenden Regelungsoptionen und deren Chancen und Risiken sowie die erforderlichen nächsten Arbeitsschritte. Dabei wird deutlich, dass durchaus verschiedene Wege eingeschlagen werden können, und daher bestimmte Arbeiten noch geleistet werden müssen, um die erwünschte größere Rechtssicherheit – auch und gerade im Detail - für die komplexen Artenschutzprüfungen zu schaffen. Das KNE spricht sich dafür aus, zunächst auf eine abstands-basierte Regelvermutung zu setzen. Vorteil für den Artenschutz ist es dabei, dass etablierte Parameter wie Arten, individuenbezogene Abstände und Schutzmaßnahmen bestehen bleiben, der Prüfprozess sich aber beschleunigt und mehr auf den Ergebnissen des laufenden Arbeitsprozesses der Umweltministerkonferenz (UMK) aufgebaut werden.“

→ [Zum Dokument](#)

Deutsche WindGuard**Status des Windenergieausbaus an Land in Deutschland – Jahr 2021**

Januar 2022

Aus dem Inhalt: „Im Jahr 2021 wurden in Deutschland 484 neue Windenergieanlagen an Land installiert. Zusammen weisen die Neuinstallationen eine Leistung von 1.925 MW auf. Dem gegenüber steht ein Rückbau von 230 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 233 MW. Somit konnte 2021 ein Netto-Zubau von 1.692 MW erzielt werden. Der Brutto-Zubau befindet sich nach wie vor auf einem niedrigen Niveau, erholt sich jedoch das zweite Jahr in Folge langsam vom Zubaueinbruch im Jahr 2019 und liegt über 35% über dem Brutto-Zubau des Vorjahres. Der Gesamtbestand der Windenergie an Land in Deutschland beträgt zum Jahresende 2021 28.230 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von zusammen 56.130 MW.“

→ [Zum Dokument](#)

Deutsche WindGuard**Status des Offshore-Windenergieausbaus in Deutschland – Jahr 2021**

Januar 2022

Aus dem Inhalt: „Am 31. Dezember 2021 waren in Deutschland 1.501 Offshore-Windenergieanlagen (OWEA) mit einer Leistung von 7,8 GW in Betrieb. Im Jahresverlauf 2021 wurden weder neue Anlagen noch Fundamente installiert, 132 Bestandsanlagen erhielten jedoch ein Leistungsupgrade. Dadurch erhöht sich die insgesamt Leistung um 24 MW zum Jahresende 2021. Ab dem Jahr 2022 werden die Offshore-Windprojekte (OWP), die in den Ausschreibungsrunden im Übergangssystem der Jahre 2017 und 2018 Zuschläge erhalten haben, installiert und bis 2025 in Betrieb genommen. In der Ausschreibungsrunde 2021 wurden zusätzlich bereits Zuschläge für das Zubaujahr 2026 erteilt, sodass bei vollständiger Realisierung die installierte Leistung bis Ende des Jahres 2026 auf knapp 12 GW gesteigert werden kann.“

→ [Zum Dokument](#)

Fischer, Caroline/Roth, Michael**Beurteilung der Verträglichkeit von Windenergieanlagen mit Kulturerbestandorten in Bezug auf das Landschaftsbild**

UVP-report 2021, Heft 3, S. 117 – 127

Aus dem Inhalt: „Beim Ausbau der Windenergie treten immer wieder Konflikte mit divergierenden Raumnutzungsansprüchen auf. Diese sind möglichst schon vor der Vorhabenrealisierung auf planerischer Ebene zu behandeln und wenn möglich zu entschärfen. So ist auch eine Berücksichtigung des kulturellen Erbes bereits bei der Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergienutzung im Regionalplan erforderlich. Der Ausbau der Windenergie betrifft durch die visuellen Wirkungen das Landschaftsbild und damit das

Schutzgut Landschaft im Besonderen. Für eine objektivierte Beurteilung, ob die Ausweisung von Vorranggebieten der Windenergie mit dem kulturellen Erbe in Bezug auf das die Kulturerbestandorte umgebende Landschaftsbild verträglich ist, existiert keine allgemein anerkannte Bewertungsmethode. Am Beispiel der Planungsregion Südwestthüringen wird in diesem Beitrag gezeigt, wie die Verträglichkeit potenzieller Vorranggebiete mit dem Landschaftsbild und durch den Freistaat Thüringen ausgewiesenen landesweit bedeutsamen Kulturerbestandorten beurteilt werden kann. Hierfür kam ein Mixed-Methods-Ansatz zum Einsatz, welcher bereits bestehende landesweite Methoden weiterentwickelt und für den Maßstab der Regionalplanung regionalisiert. Ergebnisse sind eine gutachterliche Empfehlung der Verträglichkeit und Vorschläge für die Minderung der Beeinträchtigungen für jedes potenzielle Vorranggebiet. Die gewonnenen Informationen können sowohl in den Abwägungs- und Entscheidungsprozess der Regionalplanung als auch in der Strategischen Umweltprüfung des Regionalplans genutzt werden. Zudem können die Ergebnisse in anderen Planungen aufgegriffen werden.“

Quentin, Jürgen

Fachagentur Windenergie an Land

Ausbausituation der Windenergie an Land im Jahr 2021

Februar 2022

Aus dem Inhalt: „Im Jahr 2021 gab es nur einen moderaten Aufwärtstrend für den Windenergieausbau. Der Brutto-Zubau blieb unterhalb der Zwei-Gigawatt-Schwelle. Nach Abzug der stillgelegten Anlagen erreichte der Netto-Zuwachs lediglich 1.670 Megawatt. Den Bundesländervergleich führt mit hauchdünnem Vorsprung Niedersachsen an: Dort gingen 104 Windturbinen mit 421 MW Leistung in Betrieb. Ebenfalls 104 Anlagen, jedoch mit etwas weniger Leistung, wurden in Brandenburg errichtet. Den dritten Rang belegt Nordrhein-Westfalen mit 331 MW neu installierter Leistung. Bei den Anlagenherstellern eroberte Enercon nach zwei Jahren Abstinenz die Spitzenposition zurück und liegt mit 35 Prozent Marktanteil an der Neuanlagenleistung knapp vor Vestas (31 %). Der meistgebaute Anlagentyp war im vergangenen Jahr die E-138 von Enercon mit 83 Inbetriebnahmen. Genehmigt wurden 2021 bundesweit rund 4.030 MW Windenergieleistung – ein Drittel mehr gegenüber 2020. Jede vierte Anlage davon ist in Schleswig-Holstein geplant. Die mittlere Generatorleistung der neu zugelassenen Windturbinen erreichte 4,65 MW.“

→ [Zum Dokument](#)

Quentin, Jürgen

Fachagentur Windenergie an Land

Analyse der 23. Ausschreibung für Windenergieanlagen an Land

Dezember 2021

Aus dem Inhalt: „In der mittlerweile 23. Ausschreibung für Windenergieanlagen an Land wurde das höchste Gebotsvolumen (seit 2017) eingereicht; entsprechend deutlich war das

Auktionsvolumen überzeichnet. Von den 210 offerierten Geboten (1.824 MW) konnte die Bundesnetzagentur letztlich 166 (1.494 MW) einen Zuschlag erteilen. Das meiste davon ging nach Schleswig-Holstein (400 MW), Nordrhein-Westfalen (315 MW) und Niedersachsen (265 MW). Auf die Südregion entfallen lediglich 7 Prozent der Zuschläge wie auch der Leistung. Aus sämtlichen Ausschreibungen wurden bis dato fast 1.200 Windturbinen (4.300 MW) realisiert. Es sind allerdings auch 550 MW bezuschlagte, aber nicht realisierte Leistung mittlerweile erloschen. Infolge der Wettbewerbssituation am 1. September steht fest, dass zum nächsten Gebotstermin (1. Februar 2022) die sog. Endogene Mengensteuerung nicht wirksam wird, sprich das vorgesehene Ausschreibungsvolumen kann uneingeschränkt auktioniert werden.“

→ [Zum Dokument](#)

Sudhaus, Dirk

Fachagentur Windenergie an Land

Umsetzung der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung – Umfrage zum Stand der Ausstattung von Windenergieanlagen mit bedarfsgesteuerter Nachtkennzeichnung

Dezember 2021

Aus dem Inhalt: „In einer Neufassung der AVV vom 24. April 2020 wurden neue technische Voraussetzungen für die BNK festgelegt. Nach diesen ist erstmals eine auf Transpondern beruhende Steuerung der Befeuerung zulässig, was letztlich zu einer wirtschaftlichen Umsetzbarkeit der BNK für eine sehr viel größere Anzahl an Windenergieanlagen führte. Gleichzeitig wird beim Betrieb einer BNK eine dauerhafte Infrarotbeleuchtung vorgeschrieben. Mittels einer Umfrage hat die Fachagentur Windenergie an Land (FA Wind) die Umsetzung der BNK für den Stand August 2021 evaluiert. Insbesondere sollte dabei die Nachrüstung in den Blick genommen werden. Beantwortet werden sollten die Fragen, wie viele WEA bereits mit einer BNK ausgestattet sind und bei wie vielen Windenergieanlagen zeitnah mit einer Umsetzung zu rechnen ist. Außerdem wurde versucht herauszufinden, für wie viele WEA keine Zustimmung zur BNK erteilt wurde.“

→ [Zum Dokument](#)

Wulfert, Katrin

Dichtezentrenkonzepte bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen

UVP-report 2021, Heft 3, S. 128 – 135

Aus dem Inhalt: „Die Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen und sich daraus ergebende Hemmnisse werden derzeit vielfach diskutiert. Um die Genehmigungsverfahren zu entlasten und zu erleichtern, steht derzeit insbesondere die Ebene der Regionalplanung im Fokus der Betrachtungen. Denn durch eine entsprechende Ausgestaltung der Regionalplanung kann

unter anderem die Darlegung der Ausnahmevoraussetzungen erleichtert und beschleunigt werden. Eine zentrale Rolle stellen in diesem Zusammenhang die Konzepte der Dichtezentren dar, die die für den Schutz und die Reproduktion von windenergieempfindlichen Arten wichtigen Gebiete kennzeichnen und darstellen sollen. Durch die Freihaltung bzw. Berücksichtigung der Dichtezentren bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen soll der Erhaltungszustand der jeweiligen Arten gesichert und stabilisiert werden. Landesweit etablierte Dichtezentrenkonzepte liegen mittlerweile in einem Großteil der Bundesländer vor. Die Ansätze unterscheiden sich jedoch deutlich in der Ermittlung und Abgrenzung der Dichtezentren sowie im planerischen Umgang mit diesen. Für die fachliche Belastbarkeit sind Dichtezentren bei der Ausweisung von Windenergiebereichen in der Regionalplanung und bei nachgelagerten Genehmigungsentscheidungen mit zeitlich und räumlich hoher Stabilität abzugrenzen. Die fachliche Belastbarkeit trägt dazu bei, die Rechtssicherheit von Entscheidungen zu erhöhen.“

4. Sonstiges

Bundesverband WindEnergie

Ermittlung und Bewertung der Tötungswahrscheinlichkeit von kollisionsgefährdeten Brutvögeln an Windenergieanlagen – Weiterentwicklung der BWE-Positionen und -Vorschläge (Aktualisierung)

Februar 2022

Aus dem Inhalt: „Als Ziel des Naturschutzes nennt das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) unter anderem die dauerhafte Sicherung der biologischen Vielfalt. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung insbesondere durch verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien zu. Um dieses Ziel zu verfolgen und die negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Artenvielfalt zu minimieren, ist der ambitionierte Ausbau der Windenergie an Land unerlässlich. Vom gesetzlichen Zielkodex losgelöste Umsetzungen einzelner Sätze (insb. Tötungsverbot gemäß § 44 Abs. 1 Ziff. 1 BNatSchG) widersprechen dem Sinn des Gesetzes, indem sie das Gegenteil dessen zum Ergebnis haben, was das Naturschutzrecht eigentlich bewirken will: Den nachhaltigen, umfassenden Schutz der Natur.“

→ [Zum Dokument](#)

Bundesverband WindEnergie/Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Windenergie an Land: Maßnahmen für beschleunigten Ausbau wirksam umsetzen

Januar 2022

Aus dem Inhalt: „Im Gesamtjahr 2021 wurden in Deutschland 484 Onshore-Windenergieanlagen mit 1.925 Megawatt (MW) installierter Leistung errichtet. Dies ergibt sich aus der aktuellen Analyse der Deutschen WindGuard im Auftrag von BWE und VDMW Power Systems. Der Bruttozubau 2021 liegt somit 35 Prozent über dem Zubau des Vorjahres (1.431 MW). Wie schon im Jahr 2020 reicht diese Zubaumenge allerdings nicht aus, um den Klimazielen der Bundesregierung und dem wachsenden Strombedarf für klimaneutrale Energie gerecht zu werden.“

→ [Zum Dokument](#)

Bundesverband WindEnergie

Stellungnahme zum Diskussionsentwurf des BMJ zur Neuregelung des Schriftformerfordernisses im Gewerbemietrecht – Auswirkungen auf Grundstücknutzungsverträge von Windenergieanlagen an Land

Januar 2022

Aus dem Inhalt: „Mit einem neuen Diskussionsentwurf zu einem Gesetz zur Neuregelung des Schriftformerfordernisses im Gewerbemietrecht vom 26.10.2021 möchte das Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) erneut Bewegung in das

Thema „Schriftform § 550 Bürgerliches Gesetzbuch“ (BGB) bringen. Durch den Gesetzesentwurf soll im Wesentlichen das Erfordernis der Schriftform gemäß § 550 BGB bei Gewerbemietverträgen auf den Abschluss reduziert werden. Spätere Änderungen eines Gewerbemietvertrages würden wiederum lediglich der Textform gemäß § 126b BGB unterliegen.“

→ [Zum Dokument](#)

Bundesverband WindEnergie
Umfrage: Luftverkehr und Windenergie
Januar 2022

Aus dem Inhalt: „Seit der letzten Umfrage im Jahr 2019 ist einiges passiert. Zum einen änderte die Deutsche Flugsicherung (DFS) ihre Berechnungsformel zur Bewertung des Störeinflusses von Windenergieanlagen auf Drehfunkfeuer. Dadurch sind deutlich mehr Projekte aus Sicht des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung (BAF) als genehmigungsfähig bewertet worden. Zum anderen wird in den letzten zwei Jahren vermehrt über Konflikte mit militärischen Belangen berichtet. Die Umfrage analysiert die derzeitige Situation und liefert aktuelle empirische Zahlen.“

→ [Zum Dokument](#)

**Bundesverband WindEnergie/Bundesverband der Windparkbetreiber Offshore e.V./
Stiftung Offshore Windenergie et al.**
**Presseinformation – 30 GW Offshore-Windenergie bis 2030: Zielvorgabe ist gut – jetzt
Ausbau beschleunigen und verstetigen**
Januar 2022

Aus dem Inhalt: „Aufgrund falsch gesetzter politischer Rahmenbedingungen fand im Gesamtjahr 2021 kein Zubau von Windenergieanlagen in der deutschen Nord- und Ostsee statt. Die neue Regierung hat – motiviert durch erforderlichen Klimaschutz und wirtschaftspolitische Zukunftsfähigkeit - im Koalitionsvertrag höhere und langfristige Ziele fixiert. Diese müssen nun umgehend Eingang in das Wind-auf-See-Gesetz finden, um weitere Zeitverluste zu vermeiden.“

→ [Zum Dokument](#)

Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA)**Ausbaubarrieren beseitigen – Ziele erreichen****Windindustrie in Deutschland stärken - Beschleunigte Genehmigungen für den Transport von Windenergieanlagen**

November 2021

Aus dem Inhalt: „Der Transport von Windenergieanlagen (WEA) vom Produktionsstandort zum Errichtungsort stellt angesichts der Abmessungen und des Gewichts der Einzelteile der Anlagen eine logistische Herausforderung dar. So müssen vor dem Transport alle Straßen, Kurven, Brücken und Engpässe geprüft und Genehmigungen eingeholt werden. In den Jahren der Rekordzubauten in Deutschland in 2016 und 2017 kam es bereits zu Engpässen und Verzögerungen bei Transportgenehmigungen. [...] Gerade diese Genehmigungen stellen die Windindustrie in Deutschland heute vor immer größere Herausforderungen. So dauern die Verfahren in Deutschland häufig zu lange, sind zu teuer, von den Vorgaben nicht umsetzbar, kommen zu spät oder werden abgelehnt. Auch bestehen große Unterschiede in den Behörden, welche Unterlagen und Dokumente für die Genehmigung der Transporte bereitgestellt werden müssen. Komponenten werden immer größer und schwerer, Infrastruktur und Administration genügen den Anforderungen immer weniger, Kosten und Komplexität wachsen stetig. Dies alles sorgt für große Unsicherheiten in der Branche und macht die Kalkulierbarkeit von Projekten nahezu unmöglich. Hier bedarf es einer Standardisierung und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren sowie der Standardisierung der Anpassungsmöglichkeiten von genehmigten oder in Genehmigung befindlichen Verfahren für den Transport Komponenten für die Windindustrie.“

→ [Zum Dokument](#)

Der Newsletter stellt eine Auswahl an windenergiebezogenen Themen dar und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Auf die Inhalte externer Internetseiten, auf die in diesem Newsletter verlinkt wird, hat die Stiftung Umweltenergierecht keinen Einfluss. Deshalb ist die Stiftung Umweltenergierecht für diese Inhalte nicht verantwortlich und kann für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr und Haftung übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist allein der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

Forschung fördern und gemeinsam mehr bewirken

Um weiterhin als Zukunftswerkstatt für den Rechtsrahmen der Energiewende wichtige Impulse setzen zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung! Ihre Spende fördert unsere Forschung und hilft, die Energiewende voranzubringen.



Kontakt

Hannah Lallathin
Referentin Fundraising
lallathin@stiftung-umweltenergierecht.de

Spendenkonto

Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE16 7905 0000 0046 7431 83
BIC: BYLADEMISWU

Stiftung Umweltenergierecht

Friedrich-Ebert-Ring 9
97072 Würzburg

Informationen zum Herausgeber

Herausgeber: Stiftung Umweltenergierecht, Friedrich-Ebert-Ring 9, 97072 Würzburg;
V.i.S.d.P.: Thorsten Müller; Kontakt: Tel.: +49 931/794077-0, Fax: +49 931/794077-29,
www.stiftung-umweltenergierecht.de, mail@stiftung-umweltenergierecht.de;
Stiftungsrat: Prof. Dr. Helmuth Schulze-Fielitz, Prof. Dr. Franz Reimer, Prof. Dr. Monika Böhm;
Stiftungsvorstand: Thorsten Müller, Fabian Pause, LL.M. Eur